

**mensch – in was für einer Zukunft
wollen wir gemeinsam leben?**



mensch – in was für einer Zukunft wollen wir gemeinsam leben?

**Diese Frage haben wir uns und vielen HuchtingerInnen verschiedenen
Alters und verschiedener Herkunftskulturen
gestellt. Einige der Antworten sind hier und auf großen
Bannern, die jetzt im Stadtteil hängen, abgedruckt:**

„Eine Zukunft, in der das Verhalten der Menschen durch Werte
bestimmt wird, die ethischen und sozialen Maßstäben
folgen und nicht durch wirtschaftliche Interessen
eingeschränkt werden.“

„Eine Zukunft, in der wir alle auf der selben Wiese sitzen. Wenn
es regnet, dann werden wir alle nass und wenn es sonnig
ist, dann scheint jedem die gleiche Sonne ins Gesicht.“

„Eine Zukunft, in der alle Kontinente der Erde ganz nah beisammen
liegen und ein einziger warmer Lufthauch das
Eis zwischen unseren Kulturen schmelzen lässt.“

„Eine Zukunft, in der wir Menschen vor dem Handeln denken
und aus unseren Fehlern lernen.“

„Eine Zukunft, in der es keinen Rassismus gibt. Eine Zukunft, in
der wir gleichberechtigt sind und uns gegenseitig helfen.“

„Eine Zukunft, in der Huchting als grüne Insel zwischen Ochtum
und Bäke ein Ort bleibt für gute Nachbarschaften,
für Alt und Jung. Eine Zukunft, in der es keinen Platz
für Ausgrenzung gibt.“

„Eine Zukunft, in der das Leben aus der Balance zwischen
Verpflichtung für die Gesellschaft und für das eigene
Leben besteht. Ein gutes Leben benötigt Solidarität,
Sicherheit und Harmonie.“

„Eine Zukunft, in der es menschliche Wärme gibt. Eine Zukunft,
in der Menschen sich mit Respekt begegnen und
zusammenhalten.“

„Eine Zukunft, in der Jugend entscheidet und nicht nur
zuhört - denn diese Zukunft ist unsere Zukunft.“

„Eine Zukunft, in der die Reichen den Armen etwas abgeben
und die Menschen nicht mehr so viele Kriege machen.“

„Eine Zukunft in der es nur eine Nationalität gibt –
den Menschen“

**Vielleicht sind Sie jetzt an den AutorInnen dieser Aussagen
interessiert? Sie finden diese Portraits an 11 Fassaden
im Stadtteil verteilt und alle gemeinsam an der Eingangsfassade
des Kulturladens.**

Schauen Sie doch mal vorbei ...

BewohnerInnen der unterschiedlichen Herkunftskulturen und Generationen tauschen sich zu wenig über ihre kulturellen Werte aus. Sie prallen aufeinander und lösen Unverständnis bis hin zu Angst aus. Deswegen besteht an einem Austausch – über die unterschiedlichen kulturellen Werte im Stadtteil – ein dringender Bedarf.

In diesem Projekt haben sich Kinder, Jugendliche, Erwachsene und SeniorInnen der verschiedenen Herkunftskulturen, die in Bremen leben, über die unterschiedlichen und die gemeinsamen Werte ausgetauscht und daraus Vorstellungen entwickelt wie sie in Zukunft gemeinsam leben wollen.

Alle Beteiligten wurden fotografisch porträtiert und die Zukunftsvorstellungen wurden gemeinsam bildnerisch auch mit Hilfe von digitaler Bildbearbeitung umgesetzt, so dass sie dann im Format von 4 x 6 Metern gedruckt werden konnten.

Diese Planen wurden mit Hilfe der Gewoba an ausgewählten Fassaden angebracht, und sollen dafür sorgen, dass die gemeinsamen Zukunftstypen der ProjektteilnehmerInnen präsentiert werden. Damit wird über mehrere Monate eine Auseinandersetzung – auch bei den BetrachterInnen – mit den Zukunftsvorstellungen der TeilnehmerInnen und (hoffentlich auch der BetrachterInnen) angeregt. Die bedruckten Banner können auch über das Jahr 2011 hinaus an wechselnden Orten im Stadtteil und auch über den Stadtteil hinaus ausgestellt werden.

